Sanierung nimmt Fahrt auf

Spatenstich für größte Einzelmaßnahme am Lauenauer Freibad / Parkplatzsanierung weiter offen

VON GUIDO SCHOLL

Spatenstich für die Umbauarbeiten am Mineralbad: Architekt Wolfgang Hein (von links), Samtgemeindebürgermeister Thomas Wolf, Bauleiter Sönke Scholz, Planerin Sandra Döring und Bauamtsleiter Markus Jacobs. FOTO: PR.

LAUENAU. Gemeinsam mit Vertretern des beauftragten Planungsbüros hat Samtgemeindebürgermeister Thomas Wolf den symbolischen Spatenstich für die größte Baumaßnahme zur Sanierung des Mineralbades in Lauenau vollzogen. Unklar ist, ob auch der Parkplatz für eine mittlere sechsstellige Summe saniert wird.

„Nach den Abrissarbeiten beginnen wir jetzt mit dem Neubau der künftigen Umkleiden und des neuen Sanitärtrakts", erklärte Wolf. In jenem Gebäude werden künftig auch der neue Kiosk und die neue Eintrittskasse untergebracht sein. Ergänzt werden soll der Eingang durch zusätzliche Ticketautomaten. An besucherstarken Tagen wird allerdings nach wie vor eine Kasse besetzt.

„Zusätzlich werden wir das Bestandsgebäude kernsanieren, in dem künftig die Personalräume und die DLRG mit einem besonderen Schulungsraum untergebracht werden", ergänzte Wolfgang Hein, Geschäftsführer des beauftragten Planungsbüros Vision 12 aus Obernkirchen. Geplant hat die ganze Maßnahme in Holzrahmenbauweise dessen Mitarbeiterin Sandra Döring.

Der gesamte Neubau ist mit Kosten in Höhe von etwa 933.000 Euro kalkuliert. Die Sanierung des Bestandsgebäudes schlägt mit 361.000 Euro zu Buche. Zusätzlich rechnet die Samtgemeinde mit weiteren Kosten von circa einer Million Euro für energetische Maßnahmen. So sind etwa die Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Gründach und eine erforderliche Wärmepumpe vorgesehen.

Der Umbau wird aus dem Bundesprogramm zur Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur gefördert. „Über unseren erfolgreichen Förderantrag in Höhe von immerhin 931.545 Euro haben wir uns natürlich sehr gefreut", betonte der Samtgemeindebürgermeister.

Die Bauarbeiten haben nun nach dem Ende der Frostperiode begonnen und sollen im Sommer 2026 abgeschlossen sein. „Wir wollen aber die Saison 2026 schon wieder für den Badebetrieb öffnen", stellte Wolf in Aussicht.

Offen ist noch, ob die Parkplatzsanierung für die veranschlagten 420.000 Euro umgesetzt wird. Die Samtgemeinde will dazu Fördergeld aus dem Leader-Programm beantragen. Über das Thema wurde erneut kontrovers diskutiert – diesmal im Planungs- und Bauausschuss der Samtgemeinde. Erneut wurde Kritik laut, weil die Summe ohne vorherigen Austausch zwischen Politik und Verwaltung in den Haushaltsplan-Entwurf gelangt war.

„Darüber ist nie gesprochen worden", sagte etwa Wilfried Mundt (SPD). Daniela Kastning (WGSR) erschienen 420.000 Euro reichlich viel für den Zweck – und zwar egal, ob mit oder ohne Leader-Zuschuss. Dass dort etwas gemacht werde, sei okay. Aber es handle sich nur um einen geschotterten Parkplatz.

Auch Karsten Dohmeyer (Grüne) und Kastning kritisierten, dass die Summe eingestellt worden sei, ohne zuvor über solche Pläne zu diskutieren. Die 420.000 Euro sollten aus dem Haushalt gestrichen werden, lautete die daraus resultierende Forderung. Stattdessen sei eine geringere Summe zur Instandsetzung einzustellen. So votierte der Ausschuss. Der Rat hat das letzte Wort.

Geld aus dem Leader-Programm gibt es für eine einfache Instandsetzung der Stellflächen nicht. Denn bei einem solchen Antrag müssten bestimmte Vorgaben berücksichtigt werden – etwa die Installation von E-Ladesäulen. Eine Reparatur des Parkplatzes soll nun bei der nächsten Sitzung des Bau- und Planungsausschusses erörtert werden.

Schaumburger Nachrichten 28.2.25 Seite 13